

# Freies Wort

## Eine starke Wehr ohne Nachwuchssorgen

Erschienen im Ressort Sonneberg am 05.08.2009 00:00

## Eine starke Wehr ohne Nachwuchssorgen

*Steinach - Die Steinacher Feuerwehr gehört zu den*



*Marko Greiner (h.l.) und Rene Leipold (h.r.) mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehr bei einer ihrer zahlreichen Aktivitäten.*

*Bild:*

*Wehren des Landkreises, die nicht auf Gründungsunterlagen zurückgreifen können. "Aber wir haben die Suche danach noch nicht aufgegeben", sagt Sabine Zitzmann, die von 2001 bis 2006 erste Vorsitzende des Feuerwehrvereins Steinach war und sich nach wie vor stark für die Belange der Feuerwehr einsetzt.*

**>>> Hier geht es zu den Feuerwehr-Fotos**

*Das überlieferte Datum der Gründung ist der 18. November 1891 - damals noch unter der Bezeichnung "Freiwilliger Löschzug Steinach". Recherchen aus den Jahren 1999/2000 ergaben jedoch, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Steinach bereits um 1869 zu organisieren begann. "1894 verfügte die Steinacher Wehr bereits über einen Personalbestand von 55 Kameraden", so Holger Jacob, Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Steinach.*

*Im Verlauf der Zeit hat sich die Ausstattung der jetzigen Stützpunktfeuerwehr verändert. 1904 wurden eine neue vierrädrige Handdruckspritze, eine mechanische Leiter, 40 Rösche, zwei Trommeln und zwei Pfeifen angeschafft. Diese Anschaffungen waren dem damaligen Bürgermeister Morschewsky zu verdanken. Als großer Freund und Förderer des Feuerwehrwesens wurde er 1927 zum Ehrenmitglied der Steinacher Feuerwehr ernannt. Ein weiterer bedeutender Mann für die Steinacher Feuerwehrleute - ihm ist nämlich der Bau des Gerätehauses in der Lindenstraße zu verdanken gewesen - war Kaufmann Friedemann Ponsold, der sowohl Ortsbrandmeister als auch erster Bezirksbrandmeister im damaligen Herzogtum Sachsen-Meiningen war. Die Einweihung des alten Gerätehauses in der Lindenstraße 22 erfolgte im Jahr 1932. 1927 wurde eine Motorspritze angeschafft, im folgenden Jahr ein Autozugwagen. Im Jahr 1937 ging man dazu über, das alte Feuerhorn durch eine Signalstation zu ersetzen. Diese wiederum wurde Ende der 40er Jahre von einem Sirenenton abgelöst und heute werden die Mitglieder schließlich durch einen Funkmeldeempfänger im Fall eines Einsatzes alarmiert - der Sirenenton kommt nur noch bei höchster Notfallstufe zum Einsatz. In den 20er und 30er Jahren wurde die Technik der Steinacher Wehr immer weiter aufgestockt. Nach dem Krieg standen den Kameraden jedoch - teils auch wegen personellem Mangel - schwere Jahre bevor. Erst nach und nach fanden wieder junge Bürger den*

*Weg in die Feuerwehr. 1961 übernahm Richard Ross die Leitung der Steinacher Feuerwehr und sorgte dafür, dass sie sich zu einer der besten des Landkreises entwickelte. Ross hatte dieses Amt bis 1993 inne. Er starb diesen März im Alter von 81 Jahren. Von 1994 bis 2002 wurde Dieter Greiner zum Stadtbrandmeister berufen. Sein Nachfolger wiederum war Jens Müller im Jahr 2003. Er musste sein Amt jedoch aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Von 2004 bis 2005 übernahm Gunter Grasreiner die Aufgaben des Stadtbrandmeisters. Sein Stellvertreter war Holger Jacob, welcher 2005 selbst zum Stadtbrandmeister berufen werden sollte und dieses Amt bis heute inne hat. Auch die ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Steinach, Maria Greiner, hat sich stets stark für die Belange der Feuerwehr eingesetzt. "Sie wurde 2006 zum zweiten Ehrenmitglied der Steinacher Feuerwehr ernannt. Doch auch die derzeitige Stadtverwaltung um Bürgermeister Ulrich Kurtz unterstützt die Kameraden wo es nur geht", sagt Holger Jacob.*



*Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steinach vor ihrem Gerätehaus in der Grüentalstraße.*

*Bild:*

*Da das alte Gerätehaus in der Lindenstraße irgendwann nicht mehr den Ansprüchen genügte, wurde 1997 der Grundstein für das neue Gerätehaus in der Grüentalstraße gelegt. Innerhalb eines Jahres wurde dieses fertig gestellt und im November 1998 seiner Bestimmung übergeben. Viele Arbeiten wurden dabei von den Mitgliedern selbst ausgeführt. Im Gerätehaus in der Grüentalstraße findet die gesamte Technik der Steinacher Feuerwehr Platz. Zu dieser gehört ein RW 1, ein TLF 16/25, ein HLF 20/16, ein ELW sowie ein Funkwagen zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort. Das alte Gerätehaus in der Lindenstraße steht noch, wird heute jedoch zum Teil als Garage, als Ablageplatz für den Stadtbauhof sowie als Wohnraum genutzt, so Zitzmann.*

Die Steinacher Feuerwehr setzt sich aus drei Abteilungen zusammen: Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr und Alters-/Ehrenabteilung. Zur Einsatzabteilung gehören derzeit 40 aktive Kameraden (33 Männer und sieben Frauen), zu deren Aufgaben unter anderem die tägliche Einsatzbereitschaft, wöchentliche Ausbildung und Fahrzeugpflege gehören. Die Steinacher haben - im Gegensatz zu vielen anderen Feuerwehren des Landkreises - seit fast 17 Jahren kein Problem mit der Nachwuchsgewinnung. Gegenwärtig zählt die Jugendfeuerwehr 25 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 17 Jahren. "Unsere Jugendfeuerwehr ist eine der stärksten des Landkreises, was sich allein schon anhand der Vielzahl von Pokalen erkennen lässt, welche hier im Zimmer der Jugendfeuerwehr stehen", erklärt Sabine Zitzmann stolz bei einer Führung durch die Räumlichkeiten der Feuerwehr in der Grüentalstraße. Neben einem straffen Ausbildungsplan kommt beim Steinacher Feuerwehrynachwuchs auch der Spaß nicht zu kurz. "Es gibt Wanderungen, Feiern und Zeltlager, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Auch in die Veranstaltungen des Feuerwehrvereins werden die jungen Kameraden mit einbezogen", so Zitzmann weiter. Zur Alters-/Ehrenabteilung der Steinacher Wehr gehören aktuell 23 Mitglieder im Alter zwischen 60 und 83 Jahren, welche alle 40 und mehr Dienstjahre dabei sind.

Man trifft sich zur Kirmes

Seit 1990 unterhält die Steinacher Feuerwehr Kontakte zur Freiwilligen Feuerwehr Korb in Baden-Württemberg und seit Oktober 1991 ist diese die Partnerwehr von Steinach. Die zwischen diesen beiden Wehren bestehende Freundschaft wird immer wieder durch gegenseitige Besuche und Veranstaltungen gefestigt. Zuletzt ist eine Abordnung der Steinacher Feuerwehr vom 10. bis 12. Juli nach Korb zu einer Partnerschaftsfeier gefahren.

Die Mehrzahl der heutigen Einsätze sind technische Hilfeleistungen. Im Jahr 2006 waren 49 von insgesamt 57 Einsätzen technische Hilfeleistungen, 2007 waren es sogar 50 von 60 und im vergangenen Jahr zählten die Kameraden 37 technische Hilfsdienste bei 49 Einsätzen im gesamten Jahr. In den Jahren 1911 und 1995 sah dies jedoch anders aus. Diese beiden Jahre sind als Brandjahre in die Geschichte der Steinacher Feuerwehr eingegangen. Für das Jahr 1911 sind in der Festschrift und Chronik zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Steinach für die Zeit von August bis November mehr als 15 Brände aufgeführt. 1995 ereignete sich innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten erneut eine ganze Reihe von Bränden - in immer kürzeren Abständen. Wie bei anderen Feuerwehren gibt es auch in Steinach einen Feuerwehrverein. Dieser wurde am 12. April 1996 im Gasthof Klug in Steinach - in Anwesenheit von 56 Feuerwehrleuten - wieder gegründet. Wieder, weil es 1936 bereits einen Feuerwehrverein in Steinach gab, dieser jedoch nur zwei Jahre Bestand hatte. Grund dafür war das Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 23. November 1938, welches zunächst das Aus für alle Feuerwehrvereine und -verbände bedeutete. Da sich die Hoffnungen auf Wiederbelebung nach dem zweiten Weltkrieg - zumindest in der damaligen DDR - nicht erfüllten, begann man erst mit der politischen Wende 1989/90 damit, Vereine und Verbände wieder aufzubauen. "Steinach gehört mit zu den letzten Feuerwehren des Landkreises, die sich dazu entschlossen haben, wieder einen Verein zu gründen", sagt Sabine Zitzmann. Trotzdem hat der Verein heute 130 Mitglieder - Jugendfeuerwehr mit eingerechnet. Höhepunkte der Vereinsgeschichte sind die Einweihung des Gerätehauses in der Grüentalstraße 1998, Fahrzeugübergaben in den Jahren 2002 und 2006, das zehnjährige Vereinsjubiläum 2006 sowie das zehnjährige Bestehen des Gerätehauses 2008. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr einen Tag der offenen Tür, Wandertage, Kegelnabende und vieles mehr. Die nächste Veranstaltung des Feuerwehrvereins - gemütliches Beisammensein zur Steinacher Kirmes - findet am 16. August, 15 Uhr im Gerätehaus statt.

**Bild/Author:** Alle Rechte vorbehalten.

---